

# ZfGerm XXX (2020), Heft 1

## Abstracts

\*\*\*\*\*

**HANS-GEORG VON ARBURG**

**Siedeln:**

**Wohnen im Rückzugsgebiet des modernen Hauses**

Die Debatte um das Neue Bauen in den 1920er Jahren konstruiert auch eine neue Ikone: das moderne Haus. Gleichzeitig propagieren Verfechter einer allgemeinen Boden- und Lebensreform eine alternative Variante: die Siedlung. Siedeln wird zum Thema einer weit verbreiteten und ausdifferenzierten Spezialliteratur zum neuen Wohnen. Die Beispiele von A. Loos, H. Meyer und B. Taut zeigen, wie eigenwillig und wie radikal die Visionen vom neuen Leben in diesem Rückzugsgebiet des modernen Hauses sind.

The debate on New Building in the 1920's also constructs a new idol: the modern house. At the same time, advocates of the land and life reform movement propagate the settlement as its alternative variant. Thus, settling and settlements become the subject of a very popular and differentiated special literature on new living. The examples of A. Loos, H. Meyer, and B. Taut show how idiosyncratic and how radical the visions of a new life in this retreat area of the modern house are.

Keywords: Alternative Moderne, Architektur, Neues Wohnen, Sachliteratur, Siedlungsbewegung

DOI: 10.3726/92165\_50

\*\*\*\*\*

**DETLEV SCHÖTTKER**

**Sprachökonomie und Designökonomie.**

**Die rhetorische Tradition der Wiener Architekturmoderne**

Der Beitrag zeigt, dass die Grundlagen des modernen Bauens und Gestaltens in zentralen Ideen der Rhetorik wie Klarheit, Funktionalität und Ordnung verwurzelt sind. Anders als die Protagonisten und Anhänger des Bauhauses bezogen sich Vertreter der Wiener Moderne auf die Tradition einer rhetorisch fundierten Architekturtheorie seit der Antike, wie an Beiträgen von Adolf Loos, Ludwig Wittgenstein, Josef Frank und Emil Kaufmann erläutert wird.

The article shows that the foundations of modern building and design are rooted in central ideas of rhetorics such as clarity, functionality, and order. In contrast to the protagonists and followers of the Bauhaus, representatives of Viennese Modernism refer to the tradition of a rhetorically founded architectural theory since antiquity, as is explained in contributions by Adolf Loos, Ludwig Wittgenstein, Josef Frank and Emil Kaufmann.

Keywords: Bauhaus, Einfachheit, Gestaltung, Klarheit, Rhetorik

DOI: 10.3726/92165\_9

\*\*\*\*\*

**SABINE KALFF**

**Zurück in den Keller.**

**Das Berliner Mietshaus im Bombenkrieg**

Während des Luftkriegs sowie zum Ende des Zweiten Weltkriegs residierte die Berliner Bevölkerung zum Teil dauerhaft im Keller. Sie kehrte damit an jenen Ort zurück, der um 1900 einen Hauptschauplatz des großstädtischen Wohnungselends darstellte. Anhand von Kriegstagebüchern und Prosatexten untersucht der Aufsatz die Reorganisation der Vertikalen unter dem Eindruck des Luftkriegs, zumal innerhalb des Mietshauses. Die Zerstörung der Häuser und die Rückkehr der Bevölkerung in den Keller werden als sinnfällige Indikatoren eines psychologischen, sozialen und politischen Regressionsprozesses verstanden.

As a consequence of air raids, a substantial part of the Berlin population resided permanently in cellars towards the end of World War II. Berliners thus returned to the space that around 1900 constituted an important dwelling place for the urban poor. Based on war diaries and prose, the essay examines the reorganization of the vertical under the impression of the air war, especially within apartment buildings. The large-scale destruction of urban housing and the return of the population to cellars are understood as revealing indicators of a psychological, social and political regression.

Keywords: Margret Boveri, Marta Hillers, Luftkrieg, Mietshaus, Albert Südekum

DOI: 10.3726/92165\_91

\*\*\*\*\*

**MATTHIAS NOELL – „This then is a possible house / This then is a possible Novel“. Das Architekturbuch zwischen Entwurf und Aneignung**

Ein Haus ist zunächst einmal ein architektonischer Gegenstand zum Wohnen. Manchmal aber sind Wohnhäuser zugleich auch Manifeste des Bauens und Wohnens, die in Monographien publiziert werden, um aus einer persönlichen eine allgemeingültige architekturtheoretische Haltung zu formulieren. Denn aufgrund der Privatheit eines Wohnhauses sind diese nur in den seltensten Fällen anders als in einer medialen Übertragung sichtbar. Der Beitrag nimmt die Intentionen und Strategien dieser Buchgattung in den Fokus und untersucht die konträren Aspekte von Funktion und Ästhetik, architektonischer Entwurfssystematik und Bewohnerwünschen.

First of all, a house is an architectural object for living. Sometimes, however, houses are also manifestos of building and living, published in order to communicate a universal architectural theory from a personal point of view. Due to their specific privacy, houses only rarely become visitable and visible other than in a media transfer. The article focuses on intentions and strategies of this book genre and examines the contrasting aspects of function and aesthetics, architectural design systematics and the residents' wishes.

Keywords: Architekturvermittlung, Bewohnbarkeit, Entwurfslogik, Rezipientenperspektive  
DOI: 10.3726/92165\_71

\*\*\*\*\*

**STEPHAN PABST – Ost-Moderne Halle-Neustadt? Über einen Beitrag der Architekturgeschichte zur Literaturgeschichte der DDR**

Während die Zugehörigkeit der DDR und ihrer Literatur zur Moderne bis heute umstritten ist, werden ihr typische Ausprägungen der DDR-Architektur inzwischen ohne weiteres zugerechnet. Das gilt auch für die größte sozialistische Stadtgründung – Halle-Neustadt. Am Beispiel der Literatur, die sich mit dieser städtebaulichen Moderne auseinandersetzte, unterzieht der Beitrag das Verhältnis der DDR-Literatur zur Moderne einer Revision, die sich weder auf die westlich geprägten Vorstellungen von Moderne noch auf die kulturpolitische Kritik beschränkt, der sie in der DDR unterlag.

While it is still contestable that East Germany and its literature belong to modernity, typical East German architecture, however, seems to suit this paradigm very well. This also applies to the largest socialist municipal foundation, namely Halle-Neustadt. The article critically reviews the relationship of East German literature and modernity by analysing texts which dealt with this kind of urbanistic modernism. In doing so, the revision neither follows western concepts of modernity nor limits itself to the critique of the former East German politics of culture.

Keywords: DDR, Halle-Neustadt, Moderne, Werner Bräunig, Jan Koplowitz, Hans-Jürgen Steinmann, Alfred Wellm  
DOI: 10.3726/92165\_112

\*\*\*\*\*

**ANNINA KLAPPERT – *Story-Stories* der Gegenwart und Glenn Pattersons „Number 5“**

Der Beitrag nimmt Romane der Gegenwart in den Blick, in denen die Geschichte eines Hauses erzählt wird, wie sie sich in Wechselwirkung mit den Geschichten der sukzessive in ihm wohnenden Menschen entwickelt. Nach einer kurzen Skizze entsprechender Romane werden architekturtheoretische Ansätze vorgestellt, die Häuser als prozessual konzeptualisieren. Sodann wird Glenn Pattersons Roman *Number 5* als literarische Reflexion dieses Konzepts gelesen: als Geschichte eines Hauses im Prozess.

The paper deals with a range of novels at the beginning of the 21st century in which a house's story is told in its intra-action with the stories of the people living in it successively. After a short introduction to the respective novels, the paper gives a description of architectural theories which conceptualize houses as ongoing processes. In a third step, Glenn Patterson's novel *Number 5* is read as a literary reflection of these concepts and therefore as the story of a house in process.

Keywords: 21. Jahrhundert, Architekturtheorie, Haus, Literatur, literaturwissenschaftliche Raumforschung, Prozessualität  
DOI: 10.3726/92165\_134

\*\*\*\*\*

### **CHARLOTTE KURBJUHN – Hinter Glas: Imaginationen des modernen Hauses in utopischen Romanen Paul Scheerbarts und frühen Architektorentwürfen Bruno Tauts**

Paul Scheerbart entwickelte in utopischen Romanen und in seiner Schrift *Glasarbeit* (1914) avantgardistische Konzepte von Bauten aus durchscheinendem farbigen Glas, die mit der Hoffnung auf einen ‚neuen Menschen‘ in vollkommener Harmonie mit dem Kosmos verbunden sind. Statt manifester Programmatik findet man in den Texten fragmentarische Thesen, Spielarten (neo-)romantisch-ironischen Erzählens und eine Favorisierung von Ornamentik, die zeichnerische Arabesken der Zeit um 1800 in Form von Licht- und Farbphänomenen immaterialisiert. Die Protagonisten gehören einem elitären Jetset an, soziale Fragen werden ausgeblendet. Angesichts dieser Diskrepanzen zwischen Scheerbarts Texten und seiner Wirkung auf Architekten des sozialen Siedlungsbaus stellt sich die Frage nach dem satirischen Potential seiner Schriften, die eine Lesart gegen den Strich nahelegen scheinen.

In his utopian novels as well as in his text *Glass Architecture* (1914), Paul Scheerbart developed avant-garde concepts of buildings made of translucently coloured glass that went along with hopes of a ‚New Man‘, living in complete cosmic harmony. Instead of explicit manifestos, fragmentary theses, playful variations of (neo-)romantic ironic narrating and a predilection for ornaments prevail in these texts, immaterializing the graphic arabesques from around 1800 as phenomena of light and colour. The protagonists of Scheerbart’s novels belong to an elitist jet set, social matters are ignored. Considering the discrepancies between Scheerbart’s writings and his influence on architects of social housing, the satiric potential of his texts needs to be reconsidered as they seem to provoke readings against the grain.

Keywords: Architektur, Expressionismus, Utopie  
DOI: 10.3726/92165\_24

\*\*\*\*\*

### **THOMAS WEGMANN – Was du nicht siehst. Über die imaginäre und zumeist heimliche Aneignung von Wohnräumen anderer**

Der Beitrag untersucht die zumeist visuelle und gleichzeitig von den Beobachteten unbemerkt bleibende Teilhabe an ihrem Privatleben. Fokussiert werden dazu heimliche Blicke in die Wohn- und Privaträume anderer, wie sie sich seit den 1950er Jahren unter den Bedingungen diversifizierender Medien und Wohnformen manifestieren. Dazu werden literarische Texte, Bildbände und Filme, aber auch Blogs und diverse Websites herangezogen. All diese medial unterschiedlich konzipierten Blickregimes generieren auf je spezifische Weise Mitbewohner ohne physische Präsenz und stellen eine perzeptive Form von Aneignung dar, wobei sowohl fiktive wie auch reale Wohnungsbesichtigungen in verschiedenen Medien berücksichtigt werden.

The paper examines a special kind of participation in private lives which is mostly visual and at the same time unnoticed by the observed. It focuses on secret glimpses into the private spaces of others as they appear since the 1950s under the conditions of diversifying media and lifestyles in literary texts, illustrated books, and films, but also in blogs and various websites. Taking into account both fictional and real housing inspections in various media, these differently designed gaze regimes generate specific roommates without physical presence and therefore represent a very special form of appropriation.

Keywords: Fensterblicke, Gespenster, Interieur, Privatsphäre, Wohnräume  
DOI: 10.3726/92165\_158